



# Jahresbericht 2025

Social-bag.com e.V.

Wir wollen Chancengleichheit für Mädchen und Frauen in Kenia



# Wir wollen Chancengleichheit für Mädchen und Frauen in Kenia

Deshalb setzen wir uns für Gesundheitsversorgung und Bildung ein

## Warum es uns gibt:

Die Müttersterblichkeit in Kenia ist etwa **50-mal höher als in Deutschland**.

**25 %** der Teenagerinnen erleben eine – häufig ungewollte – Schwangerschaft.

**32 %** der Mädchen fehlen während ihrer Menstruation im Unterricht.

**5–10 %** der Mädchen brechen aus finanziellen Gründen die Schule ab.

**Deshalb engagieren wir uns für bessere Gesundheitsversorgung und Bildungschancen.**

## Was wir tun:

### Medizinische Camps

- Kostenlose medizinische Versorgung für Patientinnen ohne Zugang zum Gesundheitssystem
- Ausbildung kenianischer Fachkräfte
- Unterstützung durch den Einsatz eigener Medizinerinnen und Mediziner

### Schwangerschaftsvorsorge und Frauenheilkunde

- Übernahme der Kosten für Schwangerschaftsvorsorge und -behandlungen
- Vorsorgeuntersuchungen für Kleinkinder bis zum 18. Lebensmonat
- Kostenfreie Krebsfrüherkennung und Ultraschalluntersuchungen in Partnerambulanzen

### Mädchenberatung

- Umfassende Beratung und Aufklärung zu Sexualität und Gesundheit
- Kostenlose Verhütungsmittel und waschbare Menstruationshygiene
- Stärkung der Mädchen in ihrem Alltag und ihrer Selbstbestimmung

### Schulpatenschaften, Ausbildungspatenschaften

- Gezielte Unterstützung gegen Bildungsarmut, Perspektivlosigkeit und frühe Mutterschaft
- 11 Schulpatenschaften
- 5 Ausbildungspatenschaften

# Entstehung und Hintergrund des Vereins

Im Februar 2017 gründeten wir den Verein social-bag.com e. V., um eine Plattform für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit zu schaffen. Ziel unseres Handelns ist die Chancengleichheit von Mädchen und Frauen.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Wir arbeiten vollständig ehrenamtlich und finanzieren uns über Spenden, öffentliche Fördermittel, Stiftungen und eigene Aktionen.

Im Mittelpunkt stehen Gesundheit und Bildung für Mädchen und Frauen in Kenia. Unser Ziel ist es, die nach wie vor hohe Müttersterblichkeit zu senken und die gesundheitliche Situation von Frauen nachhaltig zu verbessern. Dabei haben wir gelernt: Frauengesundheit beginnt im Mädchenalter. Deshalb richten wir unsere Projekte zunehmend gezielt an Mädchen.

Aufklärung, Vorsorge, Familienplanung, Schwangerschaftsbetreuung und Impfungen zählen zu unseren zentralen Arbeitsfeldern. Zwar ist die medizinische Versorgung in Kenia staatlich organisiert, doch viele Patientinnen können sich weder den Weg zur Klinik noch notwendige Gebühren leisten. Häufig wird zudem eine sofortige Bezahlung der Behandlung verlangt. Besonders Frauen leiden unter diesen strukturellen Hürden – Beratungen zu Verhütung oder regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen bleiben dadurch oft unerreichbar.

Die Müttersterblichkeit liegt laut WHO-Schätzung 2023 bei etwa **220–320 Todesfällen pro 100.000 Geburten**; in Deutschland sind es **4 pro 100.000**. Besonders gefährdet sind junge Frauen mit ungewollten Schwangerschaften.

Wir entsenden medizinisches Fachpersonal zu Kurzeinsätzen, um lokale Teams fortzubilden, medizinische Strukturen gemeinsam mit Partnerorganisationen auszubauen und im Rahmen von Medical Camps kostenlose Behandlungen anzubieten.

Darüber hinaus führen wir Aufklärungsunterricht für Mädchen durch und stellen waschbare Menstruationshygieneartikel zur Verfügung. Zudem finanzieren wir Schul- und Ausbildungspatenschaften.

Unsere Arbeit orientiert sich am Core Humanitarian Standard sowie an den UN Sustainable Development Goals (SDGs 1, 3, 4, 5, 10 und 17).

Der Verein ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und verpflichtet sich deren Standards.



# Unsere bisherigen Projekte im Überblick

## Stärkung von Mädchen – Girl Empowerment

2022 starteten wir unser erstes gezieltes Mädchenprojekt. Unsere Partnerin Florence besucht in Kayole (Nairobi) regelmäßig sieben Schulen und drei Kirchen. In enger Abstimmung mit Lehrkräften führen wir dort Aufklärungsunterricht durch.

Sexualität ist in vielen Regionen Kenias weiterhin ein Tabuthema. Häufig fehlen Gespräche zwischen Müttern und Töchtern. Die Folgen sind Unsicherheit beim Einsetzen der Menstruation, frühe ungeschützte Sexualkontakte, ungewollte Schwangerschaften und Schulabbrüche.

Neben Gruppenangeboten bieten wir individuelle Beratung an. Wir unterstützen bei ungewollten Schwangerschaften, leisten Vorsorge und behandeln Infektionen.

2025 wurde die Beratungsstelle mit Unterstützung der W. P. Schmitz Stiftung erweitert.

Es fanden 3.892 Beratungen statt; 152 Mädchen erhielten waschbare Menstruationshygiene.

Seit 2023 besteht ein zweites Projekt im Kangemi-Slum (Nairobi). Mit Unterstützung der Alternaid Stiftung wurde 2025 auch dort eine Beratungsstelle eingerichtet.

4.225 Mädchen wurden beraten, 143 erhielten Menstruationshygieneprodukte.

In ländlichen Regionen bieten unsere Partnerinnen dreimal jährlich Workshops in den Schulferien an – in Ol Kalou, Suguta Marmar sowie im Maasai-Gebiet. Neben Prävention von Infektionen und Verhütung thematisiert unsere Partnerin Eunice Sayialel auch weibliche Genitalverstümmelung.

Seit Projektbeginn wurden **insgesamt 15.348 Mädchen** beraten.

Die Zahl der versäumten Schultage ist deutlich gesunken. Während die absolute Zahl ungewollter Schwangerschaften derzeit konstant bleibt, hat sich die Quote im Verhältnis zur erreichten Zielgruppe halbiert.



**ALTERNAID**   
STIFTUNG FÜR MENSCHEN IN NOT

*Pallino*  
REAL ESTATE

# Unsere bisherigen Projekte im Überblick

## Medizin für Frauen

In Kayole betreibt unsere Partnerin Florence Kioko eine medizinische Ambulanz. Seit 2023 ist zudem das Riversite Hospital in Kangemi Partner unseres Vereins; 2025 wurde das Medical Center modernisiert.

2025 führten wir gemeinsam zwei zweitägige Medical Camps durch. Angeboten wurden Schwangerschaftsvorsorge, Krebsfrüherkennung, gynäkologische Sprechstunden sowie Kinder- und Allgemeinmedizin. Insgesamt wurden 981 Patientinnen und Patienten versorgt.

Zusätzlich wurden 149 Schwangerschaften sowie 665 weitere Patientinnen kostenfrei betreut. Beide Projekte sollen im kommenden Jahr weiter ausgebaut werden.

In Talek (Maasai Mara) besteht seit Ende 2023 ein Familienplanungsprojekt. 515 Frauen erhalten Zugang zu Verhütungsmitteln – ein wichtiger Beitrag zur Selbstbestimmung.

**Unsere medizinischen Programme erreichen besonders vulnerable Frauen und verbessern nachhaltig den Zugang zu Vorsorge, Familienplanung und sicherer Schwangerschaft.**



**Anke Gaußmann  
und Florence  
Kioko**



# Unsere bisherigen Projekte im Überblick

## Schul- und Ausbildungspatenschaften (Mutito)

Seit 2024 unterstützen wir 11 Mädchen mit einer Schulpatenschaft sowie 5 junge Frauen im Rahmen einer Ausbildungspatenschaft. Alle stammen aus äußerst prekären Lebensverhältnissen und könnten ohne Unterstützung keine weiterführende Bildung finanzieren.

Ein Schulabschluss eröffnet Perspektiven: wirtschaftliche Eigenständigkeit, spätere und selbstbestimmte Mutterschaft sowie bessere Zukunftschancen für die nächste Generation. Bildung durchbricht den Kreislauf von Armut und Abhängigkeit.

**Investitionen in Bildung wirken langfristig generationsübergreifend und durchbrechen den Kreislauf von Armut und Abhängigkeit.**



**Schülerinnen der Mutito  
Girls Secondary School**

# Impact 2025 in Zahlen

## Direkte Wirkung 2025

### Mädchenberatung

- 8.117 Beratungen (Kayole + Kangemi)
- 295 Mädchen mit Menstruationshygiene ausgestattet

### Medizinische Versorgung

- 981 Patientinnen/Patienten in Medical Camps
- 149 betreute Schwangerschaften
- 665 weitere kostenfreie Behandlungen
- 515 Frauen im Familienplanungsprogramm

### Bildungsförderung

- 16 Patenschaften (11 Schule, 5 Ausbildung)

### Das bewirkt Ihre Hilfe

- Verhütung für eine Frau/drei Monate: 85 Ct
- Schwangerschaftsvorsorge für eine Frau 110 €
- Beratung für ein Mädchen 2 €
- waschbare Monatshygiene für ein Mädchen/zwei Jahre 6 €



**Gladys Mwaniki  
mit Mädchen**

# Finanzbericht 2025

Alle Reisekosten nach Kenia werden von den Teilnehmenden privat getragen und nicht aus Projektspenden finanziert.  
Die Verwaltungsarbeit erfolgt vollständig ehrenamtlich; es fallen lediglich geringe Kosten für Kontoführung und Öffentlichkeitsarbeit an.

## Vereinskonto Frankfurter Volksbank 01.01.2025-31.12.2025

Kontostand am 31.12.2024

13.098,72 €

social-bag.com e.V. EINNAHMEN 2025 in €	
Geldspenden	13.818,26
Sachspenden (Einsatzkosten)	22.772,20
Stiftungen	21.180,00
Öffentl. Mittel (Bundes-,Landesmittel, Lotto)	24.150,00
Mitgliedsbeiträge	79,200
Geldspenden Mädchenausbildung Mutito	8.900,00
Verwaltungskosten/Rückzahlungen	78,000
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>92.392,46</b>
social-bag.com e.V. AUSGABEN 2025 in €	
Einsatzkosten	22.772,20
Kosten Frauengesundheitszentren/ Mädchenprojekte	4.694,21
Verwaltungskosten	72,952
Kosten Mädchenausbildung Mutito	5.445,62
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>76.641,55</b>
<b>Überschuss</b>	<b>15.750,91</b>

Kontostand am 31.12.2025

28.849,63 €

## Dank

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin in unserem Einsatz für Chancengleichheit von Mädchen und Frauen. Gesundheitsvorsorge und Bildung sind Menschenrechte.

Bereits 1 € finanziert Medikamente für eine Patientin oder eine Impfung für ein Kind.  
Eine Mitgliedschaft ist ab 50 € pro Jahr möglich.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar; der Verein ist vom Finanzamt Hanau als gemeinnützig anerkannt.

Wir setzen unsere Arbeit in Kenia fort und danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen.

**Asante sana – Dankeschön (kisuaheli)**

### Der Vorstand

Anke Gaußmann  
Ileana Pavel  
Dr. Lars Bohnen  
Heide Franke

### Impressum:

**social-bag.com e.V., Kellerberg 5, 61130 Nidderau**  
**Vereinsregister Hanau VR32247**

**www.social-bag.com**

**Kontakt@social-bag.com**

**1. Vorsitzende Anke Gaußmann 2. Vorsitzender Dr. Lars Bohnen**